

Zwei schwäbische Originale begeistern



Äffle und Pferdle – hier in Plüschform – vor dem Überlinger Weinhaus Renker. Drinnen wurden sie von Heiko Volz und Volker Lang verkörpert – vor einer ganzen Menge an Gästen. BILDER: STEF MANZINI

- Äffle und Pferdle live im Renker – ein echtes Erlebnis
- Volker Lang und Heiko Volz lassen sich in Karten gucken
- Gastgeber zeigen sich ob des Andrangs kreativ

VON STEF MANZINI

Überlingen – „Was isch groß? En Elefant! Was isch größer? Stuaget! Und was isch s Gröschte? Linse mit Spätzle und Seitewürscht! Weinhaus Renker Überlingen. Äffle und Pferdle. Kult! Gibt es eine Steigerung von voll? Ja, der Renker am vergangenen Samstagnachmittag. Dass sich das Chaos der nicht enden wollenden Ströme in die nicht gerade große Lokalität dann in eine zufriedene, jeweils vor Gläsern oder Tellern sitzende und gebannt auf den Start wartende Lokalführung verwandelte, war eine strategische Meisterleistung. Elke Renker und ihr Team schaffen dies bei Veranstaltungen wie dieser immer wieder. Da wurden Stühle gerückt und Lampen abgehängt, bis jeder Gast einen schönen Platz hatte. Großartig.

„Äffle“ Heiko Volz und „Pferdle“ Volker Lang, der Bruder des Erschaffers der Zeichentrickfiguren, füllen mit ihrer Filmvorführung und Lesung sonst Stadthallen, wie die in Böblingen vor einigen Wochen. 1959 war der Start der als

Werbetreffer fungierenden Fernsehfiguren im Programm des SDR, dem heutigen SWR. „Früher hat man die Werbung noch getrennt, heute läuft sie ununterbrochen, aber gekauft wird auch nicht mehr“, lautete Volker Langs lakonischer Kommentar dazu.

Seit 55 Jahren, zunächst nur das Pferdle, in Anlehnung an das Stuttgarter Wappentier, dann 1963 mit dem Äffle und ab 1986 noch mit Verstärkung der Kurpfälzischen Hundedame Schlabbinchen, erheitert das Duo beziehungsweise Trio mit Fragen, die das Äffle stellt. „Könnet die Reiche sich elles leische?“ Und Antworten, die das Pferdle gibt: „Noi, s arm sei net!“ Weit über Baden-Württemberg hinaus sind die Kultfiguren bekannt. Dass die beiden am Puls der Zeit sind, zeigen sie mit Sprüchen wie: „Was haben die Menschen früher gehabt, als es noch kein Internet gab? Zeit!“. Oder: „Was heißt nichts arbeiten auf Neudeutsch? Net Working!“

Wirtin Elke Renker lernte den heute über 80-jährigen Volker Lang in einem

Gasthaus in Überlingen kennen. Sie überlegte die ganze Zeit, woher sie ihr Gegenüber kannte – und fragte ihn schließlich. Volker Langs Antwort kam mit einem Schmunzeln: „Sie kennen mich nicht. Sie kennen meine Stimme. Ich bin das Pferdle aus dem Fernsehen.“ Lang, der in Überlingen seinen Zweitwohnsitz hat, ist oft Gast im Renker und so kam die Idee zu der Lesung zustande.

Ein bunter Haufen Gäste, jung wie alt, sang mit beim legendären „Haferblues“ und freute sich in ausgelassener Stimmung über die Filme und die Kalauer, im breitesten Schwäbisch dargebracht, aber nicht ohne eigene Ironie. Äffle: „Stinkt Geld eigentlich?“ Pferdle: „Noi, außer vielleicht beim Schwoab, weil det kunnts it oft ad Luft!“

Annette Kuebler, Gast im Renker und mit ihrer Freundin extra zur Lesung gekommen, nutzte die intime Atmosphäre für eine ebensolche Frage an das Äffle: „Ist das Äffle eigentlich geschlechtslos?“ Die mit Augenzwinkern empörte Antwort von Heiko Volz – der Werbeteiler schreibt übrigens seit 1999 die Texte selbst – kam prompt: „Also wirklich, das Äffle ist ein Büble, das sieht man doch!“ „Hmmm, man könnte aber dennoch meinen, die beiden sind ein Paar“, entgegnete Kuebler lachend – und mit ihr lachte das Publikum.

„Was macht eigentlich Kalorien?“



Äffle,
Heiko Volz

„Die lasset deine Klamotte schrumpfe!“



Pferdle,
Volker Lang

„Äffle und Pferdle benehmen sich aber, als wären sie ein altes Ehepaar!“



Annette Kuebler

„Ich bin extra aus Aalen 200 Kilometer angereist für diesen Leckerbissen!“



Annette Katzer

ANZEIGE

Leiden Sie an übermäßigem Schwitzen?

Wir suchen Personen (Erwachsene ab 18 Jahren), die vermehrt in den Achselhöhlen schwitzen, zur Teilnahme an einer klinischen Studie. (Axillare Hyperhidrose)

Telefon des Arztes.: 01774248728

Dr. Peter Radny
Hautärztliche Gemeinschaftspraxis
Charlottenstraße 12, 88045 Friedrichshafen

Äffle und Pferdle

1959 entwickelte der Filmproduzent Armin Lang die Kultfiguren als Zwischenwerbespots für das Südwestfernsehen. Bis zu seinem Tod im Jahr 1996 hatte er 1500 Spots gedreht. Danach übernahm sein Bruder Volker Lang die Stimme des Pferdles. Auf das Pferdle, das Stuttgarter Wappentier, folgte 1963 das Äffle mit den drei Haaren und 1986 das Schlabbinchen, eine Hundedame aus der Kurpfalz. 2001 wurden die Trickfilme vom SWR eingestellt. Seit 1999 schreibt Heiko Volz, die Stimme des Äffles, die Texte und es gibt Äffle und Pferdle als Bücher, Kalender und auch im Internet. Der SWR zeigte bis 2008 noch Wiederholungen der Zeichentrickfiguren in seinem Programm.